

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 177.

Freitag 4. August 1871.

(298—1)

St. 3607.

Razpis.

Na slovenski deželni učilnici za gozdarje v Šneperku na Notranjskem z dveletnim šolskim tečajem je oddati 8 deželnih štipendij za prihodnje šolsko leto, katero se začne meseca oktobra. Vživaleci omenjenih štipendij dobivajo živež in stanovanje in šolski poduk brez plačila, ter se imajo edino le z obleko preskrbeti.

Sinovi manjših kranjskih posestnikov ali družih malo premožnih deželanov imajo pred vsemi drugimi predpravico do teh ustanov, za koje naj se prošnje z dotičnimi dokazi in spričali o dobro dovršeni nižji realki ali vsaj o nekaj dobro dovršenih realkinih letih, vsaj pa o dobro dovršeni ljudski šoli zadnji čas do

10. dne septembra t. l.

deželnemu odboru kranjskemu izroče.

Razun osmih z omenjenimi štipendijami obarjenih učencev se vzamejo v to gozdarsko šolo

tudi dijaki za plačilo; prosilci te vrste se imajo pa naravnost na gospoda Šneperške grajščine, svetlega kneza G. Schönburg-Waldenburg-a obrniti.

V Ljubljani, 31. julija 1871.

Od deželnega odbora kranjskega.

(299—2)

Nr. 1370.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung der bei dem k. k. Landesgerichte Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschaftsstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis

15. August 1871

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 31. Juli 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(297—1)

Nr. 4402.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß sich bei demselben 4 Stück Madropolan (Verschlin) im Werthe von circa 40 fl. in Aufbewahrung befinden, welche muthmaßlich von einem Diebstahle herrühren.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände, sowie überhaupt jene, welche sonst Ansprüche darauf zu erheben vermögen, werden demnach aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, so gewiß hiergerichts zu melden und ihr Recht darauf nachzuweisen, widrigens diese Gegenstände veräußert, und der Erlös zur Staatscasse gezogen werden würde.

Laibach, am 25. Juli 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 177.

(1731—1)

Nr. 1217.

Erinnerung

an Helena Selak geborne Bončina von Soura.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird der Helena Selak geborne Bončina von Soura hiermit erinnert:

Es habe Jakob Schaul von Scherouniza wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Forderung per 500 fl. ö. W. oder 425 fl. sub praes. 20. Mai 1871, Z. 1217, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

2. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. B. angeordnet und der Geflagten wegen ihres unbekanntes Ausenthaltes Herr Lorenz Selak von Soura als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten Mai 1871.

(1777—1)

Nr. 1493.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeras, gegen Andreas Lifer von Oberotave Nr. 9 wegen an Forstschadenersatz schuldigen 14 fl. 45 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radlisch sub Urb.-Nr. 288/280, Ref.-Nr. 480 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 779 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

2. September,

2. October und

2. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1871.

(1802—1)

Nr. 1282.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Keppa von Steinbrück gegen Josef Zupančič von Ratschach wegen schuldigen 477 fl., 400 fl. und 300 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 94¹/₂, 95¹/₂, 96¹/₂ und 27, dann der Herrschaft Ratschach sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2045 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

25. August,

26. September und

27. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21ten Juni 1871.

(1780—1)

Nr. 1543.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kovac von Laas gegen Jakob Zolar von Korosce wegen aus dem Urtheile vom 17. Jänner 1870, Z. 148, schuldigen 126 fl. 49¹/₂ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlisch sub Urb.-Nr. 315/308 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1848 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

4. September,

5. October und

4. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Mai 1871.

(1782—1)

Nr. 2117.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mule von Oberseedorf, als Cessionär des Jakob Petric von Markove und der Kirche St. Francisci zu Verh, gegen Johann Aufec von Verhnik wegen aus dem Vergleich vom 13. Juni 1862, Z. 2873, schuldigen 100 fl. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Schneeburg sub Nr. 186/172 und sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. und 630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

7. September,

7. October und

9. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Mai 1871.

(1732—1)

Nr. 2266.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Mathias recte Mathias Germal von Laase H.-Nr. 11 wegen aus dem Bescheide vom 9. Juni 1870, Z. 1338, schuldigen 38 fl. 96 kr. ö. W. c. s. e. in die Reaffirmation der executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. I. pag. 351, Ref.-Nr. 82 vorkommenden behauseten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

11. September 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. Juli 1871.

(1724—1)

Nr. 1962.

Executive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kalar von Mulava gegen Franz Povf von Hraštoudol wegen schuldigen 240 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 1083/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1847 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

16. September,

17. October und

17. November 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Juli 1871.

(1689—2)

Nr. 9123.

Dritte Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten October 1870, Z. 18.915, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gegeben:

Es werde über Einverständnis der beiden Theile die mit Bescheid vom 28ten October 1870, Z. 18.915, auf den 21ten Juni und 22. Juli 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Martin Kastelj gehörigen, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 103 vorkommenden Realität pcto. 134 fl. 11¹/₂ kr. für abgehalten erklärt und hat es bei der auf den

23. August 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Bescheide sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Mai 1871.